

SCHLUCKIMPfung GEGEN POLIO

WAS SIE WISSEN MÜSSEN

1 Was ist Polio?

Polio (spinale Kinderlähmung) ist eine durch einen Virus hervorgerufene Krankheit. Der Virus findet seinen Weg in den Körper durch den Mund des Kindes (oder Erwachsenen). Manchmal führt er zu keiner schweren Krankheit. In anderen Fällen verursacht er jedoch eine *Lähmung* (Schlaffheit der Arme oder Beine). Sollte die Lähmung die Atemmuskulatur befallen, kann diese Krankheit sogar zum Tode führen.

Früher war die spinale Kinderlähmung in den Vereinigten Staaten weitverbreitet. Vor der Entwicklung des Impfstoffes befiel diese Krankheit in jedem Jahr Tausende von Menschen und führte zu Lähmungen und Tod.

2 Warum wird geimpft?

Polio-Impfstoff kann Polio verhindern.

Geschichte: Im Jahre 1916 starben 6000 Personen bei einem epidemischen Ausbruch der Kinderlähmung in den Vereinigten Staaten und 27 000 wurden gelähmt. In den frühen fünfziger Jahren erkrankten jedes Jahr über 20 000 Personen an spinaler Kinderlähmung. **Die vorbeugende Schutzimpfung gegen Polio begann im Jahre 1955.** Im Jahre 1960 hatte sich die Anzahl der Fälle auf 3000 reduziert und im Jahre 1979 gab es nur ungefähr 10 Fälle. Der Erfolg der Schutzimpfung in den USA und anderen Ländern führte zu einem weltweiten Versuch, die spinale Kinderlähmung völlig zu beseitigen.

Heute: Seit über 20 Jahren wurden in den Vereinigten Staaten keine natürlich auftretenden Fälle mehr gemeldet. Die Krankheit ist jedoch noch in einigen Regionen der Welt weitverbreitet. Nur ein einziger Fall spinaler Kinderlähmung aus einem anderen Land könnte diese Krankheit wiederbringen, wenn wir nicht durch Schutzimpfung vorbeugen würden. Sollten die Bemühungen, die Krankheit überall in der Welt zu beseitigen, Erfolg haben, werden wir eines Tages die Schutzimpfung nicht mehr durchführen müssen. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen wir jedoch unsere Kinder impfen lassen.

3 Zwei Arten Polio-Impfstoffe

Es gibt zwei verschiedene Polio-Impfstoffe

IPV (Inaktivierte Polio-Vakzine): Spritzimpfung. **IPV wird in den USA für fast alle Impfkandidaten als Polio-Impfstoff empfohlen.**

OPV (Orale Polio-Vakzine): Tropfen-Schluckimpfung. Bis vor kurzem wurde die OPV-Schluckimpfung für die meisten Kinder in den Vereinigten Staaten empfohlen. Heute wird OPV jedoch *nur noch in begrenztem Umfang* empfohlen. Dieser OPV-Impfstoff hat uns geholfen, das Land von der Kinderlähmung zu befreien, und in manchen Regionen der Welt wird er immer noch verwendet.

German

Beide Impfstoffe immunisieren gegen die Kinderlähmung. OPV kann jedoch die Übertragung der Krankheit auf andere Personen besser verhindern.

Allerdings wird in einigen wenigen Personen (ca. ein unter 2,4 Millionen Fällen) die Krankheit durch den OPV-Impfstoff ausgelöst. Da heute die Gefahr dieser Krankheit in den Vereinigten Staaten so extrem gering ist, halten die Experten es nicht mehr für nötig, das kleine Risiko durch Verabreichung der Schluckimpfung einzugehen. *Die IPV-Spritzimpfung, die wir heute verwenden, kann keine Kinderlähmung verursachen.*

Dieses zusätzliche Informationsblatt über Schutzimpfungen befasst sich mit der OPV-Schluckimpfung. Bitte lassen Sie sich von Ihrem *Health Care Provider* (Arzt bzw. Krankenschwester) auch ein Informationsblatt über die IPV-Spritzimpfung geben.

4 Wer und wann soll mit dem Polio-Impfstoff immunisiert werden?

Die OPV-Schluckimpfung wird in den Vereinigten Staaten im Allgemeinen nicht mehr routinemäßig empfohlen. Sie sollte nur unter ganz bestimmten Umständen verwendet werden:

- (1) Massenschutzimpfungs-Kampagnen zum Kontrollieren von Ausbrüchen spinaler Kinderlähmung;
- (2) Kinder, die noch nie mit einem Polio-Impfstoff immunisiert wurden und die innerhalb von 4 Wochen in ein Land reisen wollen, in dem spinale Kinderlähmung weitverbreitet ist. Diesen Kindern wird u. U. die OPV-Schluckimpfung als erste Impfung verabreicht;
- (3) Kinder, deren Eltern die empfohlene Anzahl der Spritzimpfungen nicht akzeptieren. Diese Kinder sollten nach dem Impfkalender das erste und zweite Mal mit der IPV-Spritzimpfung und können das dritte und/oder vierte Mal mit der OPV-Schluckimpfung immunisiert werden;
- (4) Personen, die eine lebensbedrohliche allergische Reaktion auf die Antibiotika Neomycin, Streptomycin oder Polymyxin B oder Personen, die eine lebensbedrohliche allergische Reaktion auf den IPV-Impfstoff gehabt haben. Diese Personen werden u. U. mit der OPV-Schluckimpfung immunisiert.

Fragen Sie Ihren *Health Care Provider* (Arzt/Krankenschwester), falls Sie oder Ihr Kind zu einer dieser 4 Gruppen gehören, um herauszufinden, wann der Impfstoff gegeben werden soll. **Lassen Sie sich vor einer OPV-Impfung auch über die mit dem Impfstoff assoziierten Risiken informieren.**

Die OPV-Schluckimpfung kann mit anderen Impfstoffen zur gleichen Zeit verabreicht werden.

OPV Supplement - 1/1/2000

5**Manche Personen dürfen nicht oder erst später mit dem OPV-Impfstoff immunisiert werden.**

Folgenden Personen darf der OPV-Impfstoff nicht gegeben werden:

- Personen, die über lange Zeit Steroide oder andere das Immunsystem beeinträchtigende Medikamente einnehmen.
- Personen, die an Krebs leiden oder chemotherapeutisch gegen Krebs behandelt werden.
- Personen, die eine AIDS- oder HIV-Infektion haben oder an einer anderen das Immunsystem beeinträchtigenden Krankheit leiden.
- Ein Kind sollte nicht mit dem OPV-Impfstoff immunisiert werden, wenn eine zu diesen drei Gruppen gehörige Person die Windeln des Kindes wechseln muss oder sonstwie in engem Kontakt mit dem Kind steht.
- Ein Kind sollte nicht mit dem OPV-Impfstoff immunisiert werden, wenn eine Person, die in engem Kontakt mit dem Kind steht (z.B. dessen Windeln wechseln muss), niemals gegen spinale Kinderlähmung geimpft worden ist.
- Personen, die schon einmal auf eine OPV-Impfung allergisch reagiert haben, dürfen nicht noch einmal damit geimpft werden.

Folgende Personen sollen mit der Impfung warten:

- Personen, die zur Zeit der geplanten Impfung mäßig oder schwer erkrankt sind, sollten meistens warten, bis sie die Krankheit überstanden haben, bevor sie sich mit OPV gegen Polio impfen lassen. Bei milderer Krankheiten, wie einer Erkältung, kann geimpft werden.

Lassen Sie sich von Ihrem *Health Care Provider* (Arzt/Krankenschwester) noch weitere Informationen geben.

6**Risiken bei der Verabreichung von OPV.**

Der OPV-Impfstoff kann in seltenen Fällen spinale Kinderlähmung verursachen. Deswegen wird er in den meisten Fällen nicht mehr empfohlen. Diese Impfung führte in den Jahren, in denen er verwendet wurde, zu einigen Fällen Kinderlähmung pro Jahr (ca. ein Fall bei 2,4 Millionen Impfungen). OPV kann zu Kinderlähmung in Personen führen, die damit geimpft worden sind oder die engen Kontakt mit Personen, denen OPV verabreicht wurde, haben. Da heute die Kinderlähmung in den Vereinigten Staaten unter Kontrolle ist, glauben die Experten, dass der IPV-Impfstoff Kinder ebenso wie Erwachsene, ohne das Risiko durch OPV eingehen zu müssen, schützen kann.

Allerdings könnte ein Impfstoff, wie jedes Medikament, u. U. andere schwere Probleme hervorrufen, z.B. eine schwere allergische Reaktion. *Die Gefahr, dass die Polio-Schluckimpfung einen ernsthaften Schaden oder Tod verursachen kann, ist äußerst gering.*

7**Wie sieht eine schwere Reaktion aus?**

Worauf muss ich achten?

Achten Sie auf alle ungewöhnlichen Zustände, z. B. schwere allergische Reaktionen, hohes Fieber, ungewöhnliches Verhalten oder Anzeichen von Lähmung.

Im gegebenen Fall würde eine schwere allergische Reaktion wenige Minuten bis zu wenigen Stunden nach der Impfung auftreten. Zu den Symptomen einer schweren allergischen Reaktion gehören möglicherweise Atembeschwerden, Schwäche, Heiserkeit oder Keuchen, erhöhter Herzschlag, Hautausschlag, Schwindelgefühle, Blässe oder Schwellung im Hals.

Sollte eine Lähmung auftreten, würde dies eine Woche bis zu einem Monat nach der Impfung geschehen. Zu den Symptomen können gehören:

- Starke Muskelschmerzen und -krämpfe
- Schwäche
- Verlust der Bewegung in einem Arm oder Bein

Was soll ich machen?

- Einen Arzt anrufen oder die betroffene Person sofort zu einem Arzt bringen.
- Dem Arzt beschreiben, was geschehen ist, Tag und Tageszeit des Vorfalles, und wann der Impfstoff verabreicht wurde.
- Bitten Sie den Arzt, die Krankenschwester oder Gesundheitsbehörde, ein Formular für das Berichterstattungssystem bei ungünstiger Reaktion auf den Impfstoff (*Vaccine Adverse Event Reporting System-VAERS*) auszufüllen oder rufen Sie bei *VAERS (1-800-822-7967)* an, um den Vorfall zu melden.

Das Melden einer Reaktion hilft Experten, sich über mögliche Probleme von Impfstoffen zu informieren.

8**Nationales Impfschaden-Entschädigungsprogramm**

Für den unwahrscheinlichen Fall, dass eine Immunisierung bei Ihnen oder Ihrem Kind eine schwere Reaktion verursacht, wurde ein bundesweites Programm aufgebaut, um Ihnen ggf. zu helfen, für Personen zu sorgen, die Schaden erlitten haben.

Bitte rufen Sie **1-800-338-2382** an, wenn Sie Einzelheiten über das Nationale Impfschaden-Entschädigungsprogramm (*National Vaccine Injury Compensation Program*) erfahren möchten, oder besuchen Sie die Website des Programms: <http://www.hrsa.gov/osp/vicp/>

9**Wie kann ich noch mehr erfahren?**

- Fragen Sie Ihren Arzt oder Ihre Krankenschwester. Er/sie kann Ihnen das Informationsblatt aus der Impfpackung geben oder andere Informationsquellen mitteilen.
- Rufen Sie Ihre örtliche oder staatliche Gesundheitsbehörde, die für das Immunisierungsprogramm zuständig ist, an.
- Wenden Sie sich an die *Centers for Disease Control and Prevention (CDC)*:
-Telefon: **1-800-232-2522** (Englisch)
-Besuchen Sie die Website des *National Immunization Program* : <http://www.cdc.gov/nip>



U.S. DEPARTMENT OF HEALTH & HUMAN SERVICES
Centers for Disease Control and Prevention
National Immunization Program

Vaccine Information Statement
Polio - OPV Supplement (1/1/2000) German 42 U.S.C. § 300aa-26

Translation provided by the Minnesota Department of Health